

# COMIC-SHOPS IN DEUTSCHLAND SAMMLERECKE NÜRTINGEN



**A**us der deutschen Comic-Szene sind sie längst nicht mehr wegzudenken: die gutsortierten Comic-Läden, die mittlerweile in jeder größeren Stadt zu finden sind. Sie bieten nicht nur das gesamte in- und oft auch ausländische Comic-Programm, sondern vor allem auch einen Treffpunkt für Fans und Sammler. Comic-Shops haben sich zu den Kristallisationspunkten einer Szene entwickelt, die so bunt und vielfältig ist wie kaum etwas - und doch auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden kann: das Interesse für die Comics. DIE SPRECHBLASE stellt in dieser Serie in loser Reihenfolge die wichtigsten deutschen Comic-Läden vor.

Von den kleinen Städten in Deutschland ist Nürtingen mit seinen 35.000 Einwohnern eine der größten. Mit Köln, Frankfurt oder Dortmund kann es sich zwar nicht messen, hat aber durch seine verkehrsgünstige Lage an der Autobahn A8 Stuttgart-Ulm einen relativ großen Einzugsbereich. Hier findet man die Sammlerecke.

In so einer kleinen Stadt gibt es natürlich so gut wie keine Laufkundschaft, aber das hat auch Vorteile: Es latschen nicht laufend Leute durch den Laden, die nur gucken, nichts kaufen und den interessierten Comic-Sammler in die Ecke drängen. Wer den Laden betritt, verläßt ihn nicht, ohne mindestens eine Kleinigkeit gekauft zu haben. An dieses Motto hält sich Sammlerecke-Inhaber Frieder Maier bei jedem.

Daß man es hier tatsächlich mit einem fast schon besessenen Sammler zu tun hat, merkt man gleich beim Betreten des Ladens. Die (vielleicht ganz profitablen) "Gimmicks" wie T-Shirts, Figuren und Poster fehlen. Es gibt ausschließlich Comics und Romane - und das auf über 200 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche! Man kommt sich vor wie in einer riesigen Sammlung, um alles eingehend zu durchstöbern, sollte man viel Zeit mitbringen. Ein Tag dürfte kaum reichen...

Ich mußte mich dann auch mit großer Willensanstrengung vom "Wühltrieb" befreien, um für die DIE SPRECHBLASE ein Interview mit Frieder Maier zu führen.

**Frage: Wie wird man in Nürtingen Comic-Laden-Besitzer?**

Frieder: Das ist eine der ganz typischen Geschichten, wie sie nur das Leben schreibt. Die Sammlerecke gibt es schon seit 30 Jahren. Sie war früher einer dieser typischen Tauschläden, mit Heften vom Boden bis zur Decke, hunderten verschnürten Schuhkartons und einer ganzen Scheune voller Romanhefte, alles im Laufe vieler Jahre zusammengetragen.

Vor fünf Jahren stieß ich mehr zufällig auf den Laden. Ich war wie elektrisiert, hatte zwei schlaflose Nächte und zwei sehr unruhige Tage. Dann stand mein Entschluß fest: Ich kündigte meinen ehrbaren Job als Verlagsvertreter, plünderte mein Bankkonto und kaufte den ganzen Laden samt Lager.

**Hast Du in den Kartons oder in der Scheune ein paar wertvolle Raritäten aufgestöbert?**

Das leider nicht, aber ich besaß nun doch einen recht ansehnlichen Grundstock für ein Comic-Geschäft, so wie es mir immer vorgeschwebt hatte. Der Laden selbst war winzig, und da wir fast alles, was reinkam, wieder in Comics und Romane investierten, hatten wir zuletzt drei Lagerhallen bis unter die Decken gefüllt.

Irgendwie nutzte uns dieser gigantische Bestand aber nichts, denn was hat man von der tollsten Ware, die man dem Kunden nicht präsentieren kann? Also entschlossen wir uns Ende '92 zum Umzug in den Laden, den Du jetzt siehst. Hier haben wir über 200 Quadratmeter Verkaufsfläche und können praktisch unseren gesamten Bestand präsentieren.

**Wie hoch ist der?**

Ich kann ohne zu übertreiben sagen, daß wir einen der größten Lagerbestände an Comics und Romanheften in Deutschland haben. Momentan etwa 500.000 Stück - und stündlich werden es mehr.

**Ist so ein riesiger Bestand nicht doch etwas viel für eine kleine Stadt wie Nürtingen? Immerhin könntet ihr jedem Einwohner vom Baby bin zur Oma 14 Hefte verkaufen und hättet immer noch zehntausend übrig...**

Stimmt, deshalb haben wir ja auch unser Versandgeschäft aufgemacht. Seit vier Jahren bieten wir unsere Comics und Romane im In- und Ausland an.

**Wie läuft sowas ab? Ich meine, wie kann einer etwa Sigurd Nr. 34 aus dem Katalog kaufen, ohne ihn vorher zu sehen?**

Versandhandel ist Vertrauenssache. Wir bieten zwar sieben Tage Rückgaberecht, aber wer hat schon Lust, extra zur Post zu laufen und die gerade erhaltenen Hefte wieder zurückzuschicken? Damit wir unsere Kunden nicht verprellen, achten wir auf besonders sorgfältige Verpackung und exakte Zustandsangaben.

Stammkunden sind uns besonders wichtig. Von unseren ersten 20 Abo-Kunden sind heute immer noch 18 bei der Stange - und ein paar hundert neue kamen dazu.

**Wie beurteilst Du den Markt für Sammlercomics im Augenblick?**

Prima. Vor allem hochwertige Hefte gehen trotz Krisengerede so gut wie nie. Im März haben wir eine tolle Comicsammlung aus Österreich angekauft, mit den Erstausgaben fast aller klassischen Serien. Bis Ende April waren Micky Maus 1, Fix und Foxi 1, Mosaik 1, Felix 1, Sigurd, Akim, Tibor und Nick jeweils Großband und Piccolo 1, El Coyote komplett und fast alle anderen Raritäten schon wieder verkauft. Teilweise hatten wir zehn oder 20 Bestellungen für Hefte von 1.000 Mark.

**Wahnsinn...!**

Ja. Klar, daß wir nicht untätig bleiben und auch schon für unsere nächste Liste wieder ein paar tolle Sachen eingekauft haben.

**Aber ihr bietet doch nicht nur antiquarisches Material an?**

Nein. Wir haben von sämtlichen deutschen Comicverlagen das gesamte Lieferprogramm immer mit mindestens zwei Exemplaren vorrätig, so daß niemand auf seinen Lieblingscomic warten muß, wenn er ihn gerade heute haben will.

Unser antiquarischer Schwerpunkt liegt bei den Comics der 50er und 60er Jahre und hier vor allem bei Lehning.

Die Nachdrucke bieten wir natürlich auch an, von Melzer, CBC, Dargatz und CCH bis zu Hethke. Wir können unseren Kunden mit Titeln dienen, die verlagsseitig längst vergriffen sind. So haben wir etwa noch alle Hethke-Bücher einzeln oder in kompletten Serien im Angebot.

Was die Romane angeht, so ist unser Vorrat an Reprints von Vorkriegsserien wohl einmalig im Land. Von den ab 1945 erschienenen Titeln haben wir die meisten Romanhefte als Originale im Angebot.

**Dein Laden bietet ja ziemlich viel Material. Wie findet man sich als Kunde darin zurecht?**

Schau Dich nur um. Auf der rechten Seite findest Du das Comicprogramm der letzten zehn Jahre, alles fein alphabetisch geordnet. Hier nach links zweigen sechs Meter lange Regalgänge ab: einer für Romane der 50er Jahre, einer für Lehning, einer für Nachdrucke, einer für US-Comics, einer für antiquarische Alben und so weiter.

**Das Comicsammeln ist offenbar nicht nur Dein Beruf, sondern auch immer noch Deine Leidenschaft. Was empfindest Du dabei?**

Schwer zu beschreiben... da rennst du manchmal drei Jahre hinter einem Heft her, das mit drei Mark im Katalog steht, und ein anderes aus der gleichen Serie, das 300 kostet, wird auf der nächsten Tauschbörse gleich fünfmal angeboten. Und dann hast du doch immer die Hoffnung auf den ganz großen Fund... den Dachboden voller verlagsfrischer Lehnings oder alter Micky Maus... diese Träume eben.

Wenn da nur nicht das Platzproblem wäre. Eine Comicsammlung kann schnell gigantische Ausmaße annehmen. Da haben's die Briefmarkensammler schon besser... aber dafür können die nicht in ihrer Sammlung lesen.

**Was gefällt Dir denn an aktuellen Comic-Neuerscheinungen besonders gut? Ich will aber jetzt eine Antwort vom Privatmann, nicht vom Profi!**

Schön aufgemachte Sonderausgaben. Die sechsbändige Reihe Carlsen Luxus, die Schuiten-Luxusausgaben von Feest, Sigurd-Nick- und Trigan-Luxusausgaben von Hethke und die Corben-Hardcover von Hummel-Comics. Klar, die sind alle so teuer wie "richtige" Bücher, sehen aber auch spitzenmäßig aus im Schrank. Und wer 300 Mark für eine Willy-Brandt-Telefon-Visitenkarte hinlegen kann... au weia, das schreibst Du aber bestimmt nicht in Deinen Bericht!

**Wieso nicht? Klar sind die Telefonkarten nicht billig, aber eine erstklassige Geldanlage, wetten? Apropos: Unsere Leser interessieren sich natürlich besonders dafür, wie Du als Profi die Wertentwicklung auf dem Comic-Markt einschätzt.**

Ich werde manchmal gefragt, welche Comics man kaufen muß, um schnell das große Geld zu machen. Solchen Leuten empfehle ich einen Lottoschein. Eins läßt sich allerdings feststellen: Guterhaltene Hefte zwischen zehn und 200 Mark lassen sich nach zwei bis drei Jahren zum Einstandspreis wieder abstoßen, danach bringen sie in der Regel eine Verzinsung zwischen zehn und 30 Prozent pro Jahr.

Ähnliches gilt auch für neue Comics - sobald sie erst einmal beim Verlag vergriffen sind. Limitierte Ausgaben sind nur dann sinnvoll als Geldanlage, wenn Aufmachung und Verlagspreis in einem vernünftigen Verhältnis zueinander stehen.

**Frieder, ich bedanke mich für das interessante Gespräch! Und jetzt muß ich noch ein bißchen stöbern...!**